

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0007/2023
Amt/Aktenzeichen 51/51 02 01	Datum 03.01.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.01.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	18.01.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	01.02.2023	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zum gemeinsamen Antrag 1005/2022/1 (Stadtjugendring e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP, DIE LINKE)  
hier: Jugendbeteiligungskonzept für Mainz einführen und umsetzen!

Mainz, den 04.01.2023

gez.

Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter

Mainz, den 11.01.2023

gez.

Günter Beck  
Bürgermeister

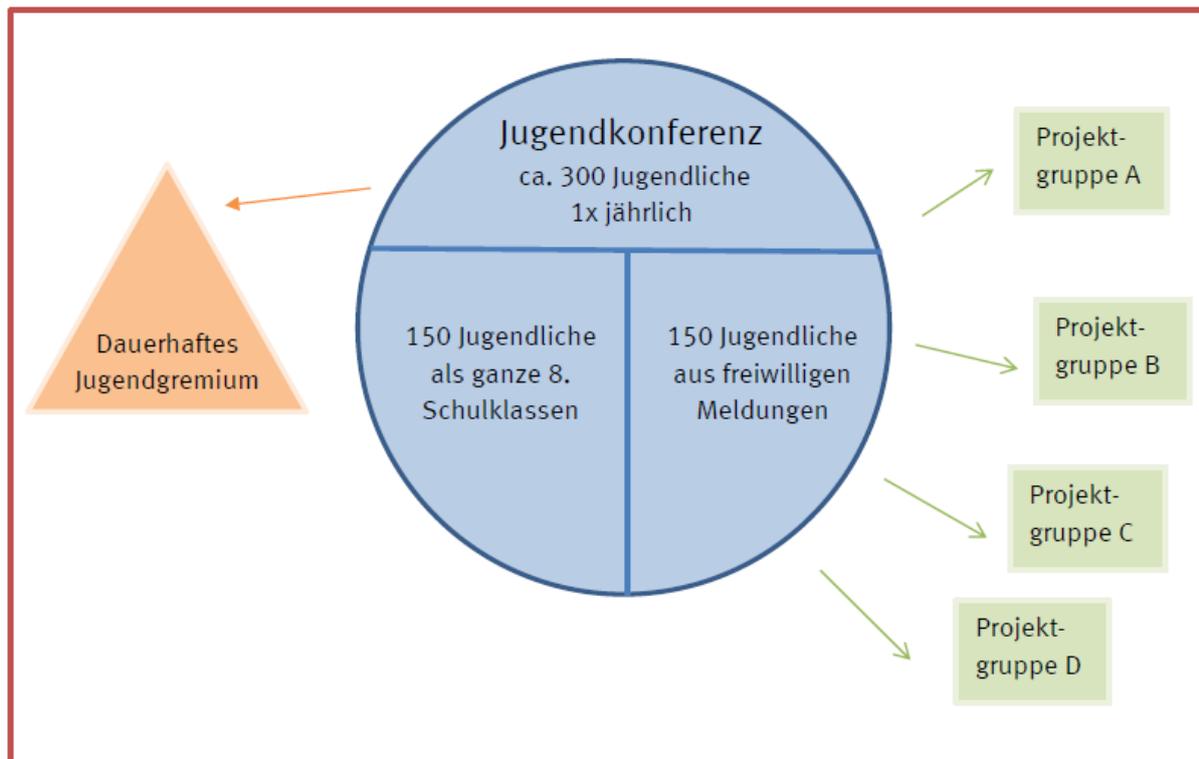
## Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis genommen. Die Fachabteilung wird regelmäßig im Jugendhilfeausschuss über den aktuellen Stand der Umsetzung berichten. Der Stadtrat erklärt den Antrag als erledigt.

## Sachverhalt

Unter dem Motto „Gemeinsam Mainz gestalten“ möchte die Landeshauptstadt Mainz die Beteiligung ihrer Bürger stärken, Transparenz schaffen und von den Ideen vieler profitieren. Gemeinsam kann sich Mainz zu einer Stadt weiterentwickeln, in der alle gut und gerne leben. Die zukünftigen Generationen, das heißt die Kinder und Jugendlichen in Mainz, spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Entsprechend wurde 2022 ein neues Modell zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet, das den Rahmenbedingungen der Landeshauptstadt gerecht werden kann:



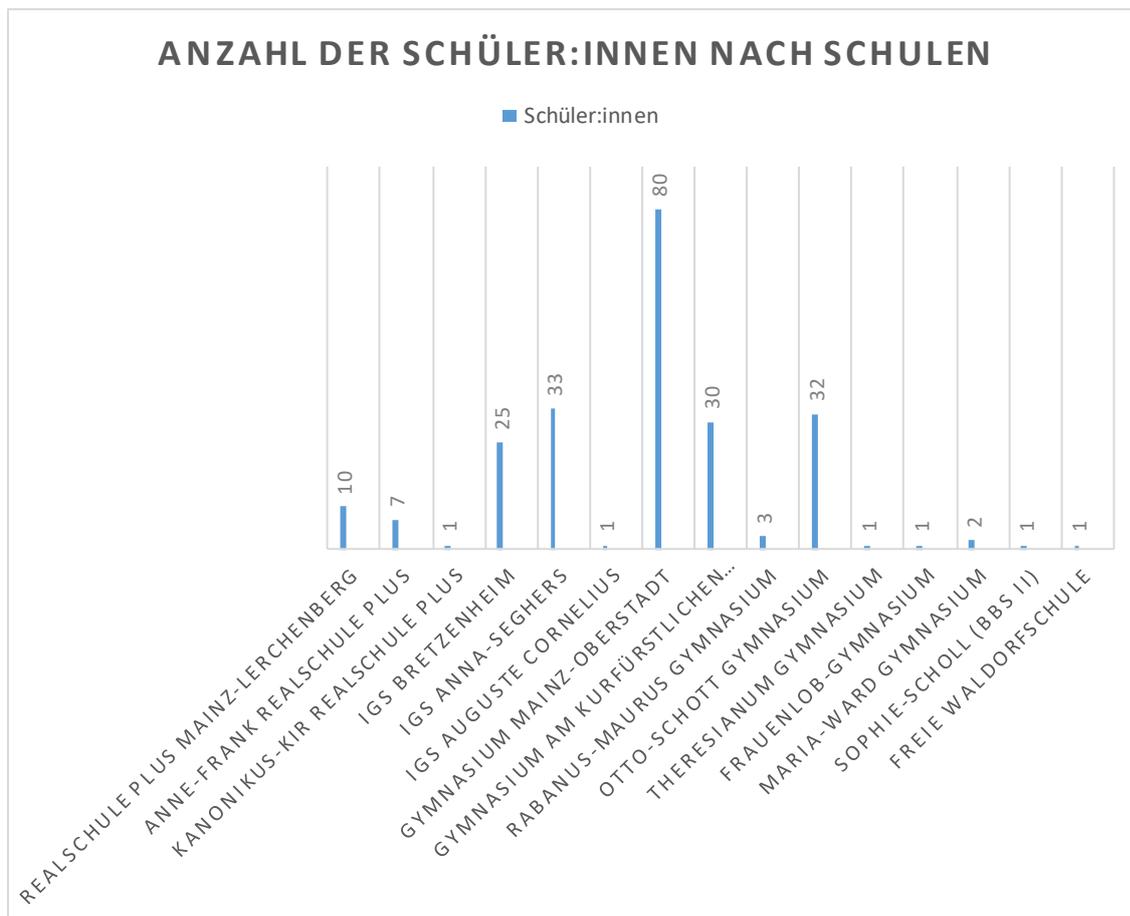
An dessen Entwicklung beteiligt waren: Politik, Stadtverwaltung, Stadtjugendring Mainz e.V., Jugendforum Mainz, offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und die Schulleitungen der weiterführenden Mainzer Schulen.

Neben der Etablierung eines dauerhaften Jugendgremiums stellt ein neues Element der Jugendbeteiligung nun eine jährlich stattfindende Jugendkonferenz für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren dar.

Um möglichst viele Jugendliche mit möglichst unterschiedlichen sozialen Hintergründen zu beteiligen, besteht die Gruppe der Teilnehmer:innen aus je zwei ganzen 8. Schulklassen aller Schulformen (Realschule Plus, IGS, Gymnasium) sowie aus freiwilligen Meldungen. Entsprechend können an der Jugendkonferenz insgesamt bis zu 300 Jugendliche teilnehmen.

Zur Premiere der ersten Mainzer Jugendkonferenz am 25.11.2022 im Bürgerhaus Hechtsheim kamen 102 Schüler:innen als ganze 8. Klassen aus den Schulen: Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss, Otto-Schott-Gymnasium, IGS Bretzenheim und IGS Anna-Seghers.

Hinzu kamen 126 Schüler:innen, die sich freiwillig für die Jugendkonferenz angemeldet hatten.



Das von der Fachabteilung beauftragte Büro Squirrel & Nuts arbeitete gemeinsam mit den Jugendlichen an diesem Vormittag. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Günter Beck stand zunächst das soziometrische Kennenlernen auf dem Plan. Nach diesem kurzen „Warm-Up“ ging es für die Jugendlichen dann auch schriftlich zur Sache. Auf Moderationskarten wurden zunächst die Aufgaben der Kommune gesammelt und gemeinsam besprochen. Diese bildeten den Rahmen für die anschließende Sammlung der Verbesserungsvorschläge und Änderungswünsche. Auf grünen und roten Zetteln ordneten die Jugendlichen diese den thematischen Schwerpunkten der Kommune zu. Durch die anschließende Sortierung der Wünsche und Vorschläge wurden die Themenschwerpunkte für die anschließende Arbeit in den Projektgruppen sichtbar gemacht. Diesen Schwerpunkten konnten sich die Jugendlichen dann zuordnen und in den gebildeten Projektgruppen ihre Ideen auf Plakaten festhalten. Bis zur Mittagspause wurde konzentriert und sehr effektiv diskutiert, geschrieben und gemalt. Entstanden sind dabei 31 Plakate mit griffigen Slogans, detailreichen Zeichnungen und stichhaltigen Argumenten. Um 13:00 Uhr stand mit dem Gallery Walk der Höhepunkt der Jugendkonferenz an. Die Jugendlichen ordneten sich wieder ihren Plakaten zu und waren bereit, den über 60 Erwachsenen aus Politik, Stadtverwaltung und weiteren Trägern und Institutionen ihre Ideen vorzustellen. Eine Stunde lang wurden hier angeregte Gespräche auf Augenhöhe geführt, Erfahrungen ausgetauscht, Fragen gestellt und beantwortet und schließlich versucht, die Projekte so zu konkretisieren, dass sie im Anschluss an die Jugendkonferenz umgesetzt werden können.

Die Fachabteilung hat im Anschluss an die Jugendkonferenz die Plakate ausgewertet und befindet sich aktuell in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern, um die Möglichkeit der Umsetzung der Maßnahmen innerhalb des nächsten Jahres zu prüfen. Erste Erfolge konnten schon vermeldet werden, Arbeitsgruppen gemeinsam mit den Jugendlichen werden in Kürze eingerichtet. Über die Ergebnisse wird die Fachabteilung regelmäßig im Jugendhilfeausschuss berichten.

Ebenfalls wird im Januar 2023 ein Gesprächstermin mit dem Jugendforum des Haus des Erinnerns, dem Stadtjugendring e. V. und der Fachabteilung stattfinden, um sich über die Einrichtung des Jugendgremiums abzustimmen und die geplante nächste Jugendkonferenz Ende des Jahres vorzubereiten. Hierzu werden auch wieder die Vertreter:innen der Stadtratsfraktionen zur Teilnahme am Gallery Walk eingeladen.

### **Finanzierung**

Finanzielle Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen stehen im Haushaltsplan 2023/24 zur Verfügung.